

tum einhergeht und das im 11. Jh. in Bamberg starkes Interesse an Büchern zum Elementarunterricht, zur Musik und Komputistik nicht mehr spürbar ist. In einer Dokumentation hat die Verfasserin die erhaltenen Hss. des Klosters aus dem 11./12. Jh. beschrieben, die Kataloge abgedruckt, übersetzt und die Titel verifiziert. Auf den Tafeln sind die verschiedenen, in den Listen genannten Schreiberhände des Skriptorium abgebildet.

D. J.

Descriptive Inventories of Manuscripts Microfilmed for the Hill Monastic Manuscript Library. Austrian Libraries 1: Geras, Güssing, Haus [im Ennstal], Innsbruck Wilten, Salzburg E. b. Konsistorialarchiv, Salzburg E. b. Priesterseminar, Salzburg Museum Carolino-Augustum, Schlierbach, Schwaz, by Donald Yates (Hill Monastic Manuscript Library. Saint John's University) Collegeville/Minnesota 1981, Hill Monastic Manuscript Library, XXII u. 317 S. – In maschinenschriftlich vervielfältigter Form werden Hss.-Beschreibungen der im Titel genannten Bibliotheken vorgelegt, von denen bislang (wenn überhaupt) nur mehr oder minder ausführliche handschriftliche Inventarverzeichnisse vorlagen. Damit beginnt das durch landesweite Verfilmung von Hss.-Beständen bekannt gewordene Unternehmen der Hill Monastic Manuscript Library (vgl. zuletzt DA 37, 332) der Wissenschaft einen neuen Dienst zu erweisen: diesmal nicht nur die materielle Rettung ständig gefährdeter Hss.-Bestände, auch nicht durch die in ihrem Wert umstrittenen „checklists“ der verfilmten Hss., sondern durch wissenschaftlich durchaus brauchbare Kataloge. Die mitgeteilten äußeren Daten sind freilich überaus knapp (es wird nicht einmal das Format angegeben, auch nicht die Lageneinteilung) und verraten, daß der Katalog auf der Grundlage von Mikrofilmen erstellt wurde. Die Inhaltsbeschreibung und die Angaben zur Provenienz aber enthalten alle nötigen Daten (Incipit, Explicit, Drucke und Literatur), soweit der Bearbeiter mit der Identifizierung des Materials überhaupt zu Rande gekommen ist. Ausführliche Indices (Namen und Sachen, lateinische und deutsche Incipits) erschließen den Band.

A. P.

Catalogo di manoscritti filosofici nelle biblioteche italiane, Bd. 2: Busto Arsizio, Firenze, Parma, Savignano sul Rubicone, Volterra, a cura di D. Frioli, G. C. Garfagnini, L. Pinelli, G. Pomaro, P. Rossi. Premessa di Claudio Leonardi (Unione Accademica Nazionale. Subsidia al „Corpus Philosophorum Medii Aevi“ 2) Firenze 1981, Leo S. Olschki Editore, XVI u. 262 S. – Erfreulich rasch nach Erscheinen des ersten Bandes (vgl. DA 37, 331) wird der zweite vorgelegt, der 106 Hss. mit einem hohen Anteil naturwissenschaftlichen Inhalts erschließt. Erfasst werden die Bibl. capitolare di S. Giovanni Battista in Busto Arsizio (P. Rossi), der Fondo San Marco in der Bibl. Medicea Laurenziana in Florenz (L. Pinelli), der Fondo Palatino der Bibl. Palatina in Parma (P. Rossi), die Rubiconia Accademia dei Filopatri di Savignano (D. Frioli), die Bibl. Comunale Guarnacci in Volterra (G. Pomaro). Indices der genannten Hss., der Autoren und anonymen Werke sind beigegeben.

A. P.

F. A. Rella, Continental Manuscripts Acquired for English Centers in the Tenth and Early Eleventh Centuries. A Preliminary Checklist, Anglia 98 (1980) S. 107–116, führt in Polemik gegen übertriebene frühere Schätzungen 34 erhaltene Hss. durchweg theologischen Inhalts an, bei denen sowohl die Entstehung auf dem Kontinent als auch eine vor 1066 datierbare Wanderung nach England gesichert erscheinen.

R. S.